

Werkstätten für  
ältere Arbeitsfähige

Drahtzugstrasse 74  
8008 Zürich

---

### Jahresbericht 1971

Sehr verehrte Mitglieder und Gönner!

Im Berichtsjahr hatten wir vor allem Geduld zu üben. Wir erlebten eine Schattenseite der Hochkonjunktur. Nachfolgen der Beweis dafür.

Mit dem Techniker des Hochbauinspektorates haben wir den Umbau des Lagerraumes im Haus Drahtzugstrasse 74 in eine Werkstatt besprochen. Im Anschluss daran versuchte dieser die notwendigen Offerten einzuholen. Die Gewerbetreibenden waren mit anderen Aufträgen derart überlastet, dass die keine Zeit fanden, die Offerten auszuarbeiten. Nach mehrmaligem Bitten und Mahnen - grosse Schwierigkeiten ergaben sich wegen der Kanalisation - konnten dann aber die notwendigen Unterlagen samt Plan an der Mitgliederversammlung von 9. Dezember vorgezeigt werden.

Bekanntlich fehlten in diesem Raum Licht, Heizung und sanitäre Installationen. Ferner musste die Decke gesenkt und ein neuer Boden gelegt werden. Die Aufwendungen wurden mit Fr. 55'000.-- veranschlagt.

Entgegenkommenderweise hat sich die Liegenschaftenverwaltung für uns verwendet und beim Finanzamt den für den Umbau notwendigen Kredit erwirkt. Die Uebernahme der Kosten durch den Verein hätte diesen vor sehr grosse Probleme gestellt. Für das grosszügige Entgegenkommen sind wir der Stadtverwaltung sehr dankbar. Selbstverständlich müssen wir nach dem Umbau einen höheren Mietzins bezahlen.

Die Handwerker haben anfangs 1972 mit den Umbauarbeiten begonnen und heute steht uns eine nette Werkstatt zur Verfügung. Leider konnte nicht gleich mit der Arbeit begonnen werden. Da sich die Instandstellung des Raumes über so lange Zeit hinzog, sah sich der vorgesehene Leiter gezwungen, seine Bewerbung zurückzuziehen. So stand während des Berichtsjahres lediglich Frau Janser in den Diensten unseres Vereines. Dazu kamen einige temporär beschäftigte Hilfskräfte. Mit diesen besorgte sie die Adressierung und den Versand des Kirchenboten für die Kirchengemeinden Balgrist, Hottingen, Neumünster und Witikon. Zum weiteren Aufgabenkreis gehört ferner die Korrespondenz sowie die Betreuung des Wohnheimes.

Es ist erfreulich, dass es immer wieder Leute gibt, die bei der Abfassung ihres Testamentes auch an unseren Verein denken.

Frau Keller-Castelani, Seerosenstr. 5, 8008 Zürich hinterliess uns Fr. 1000,--.

Herr Jakob Arnold Brassel, Mühlebachstr. 70, 8008 Zürich bedachte uns mit einem grösseren Legat. Eine Teilzahlung dürfte im nächsten Jahre eingehen.

An der Jahresversammlung von 9. Dez. 71 wurde der Beitrag für Einzelmitglieder auf Fr. 10.-- und für Kollektivmitglieder auf Fr. 20.-- festgesetzt.

Wir freuen uns darüber, dass die Jahresbeiträge - in vielen Fällen wurde ein höherer Betrag gezeichnet - innerhalb kurzer Zeit einbezahlt worden sind. Allen Spendern danken wir ganz herzlich. Die Jahresrechnung liegt an der Versammlung auf.

An der Sitzung vom 12. Nov. 1971 musste der Vorstand mit Bedauern vom Rücktritt von Herrn Dir. Zacher Kenntnis nehmen. Herr Zacher wurde seinerzeit von der Stiftung "Für das Alter" als zweiter Vertreter in den Vorstand delegiert. Dank seinem Wissen und seiner Erfahrung hat er unserer Institution grosse Dienste geleistet. Weiter sind aus dem Vorstand ausgeschieden, Herr Gut vom kirchlichen Sozialdienst wegen Stellenwechsel und unser geschätzter Quästor, Herr Baumgartner, der seine Demission bereits früher angemeldet hatte. Erfreulicherweise haben sich zwei Herren als neue Mitarbeiter zur Verfügung gestellt, die sich auch im Beruf mit Altersfragen beschäftigen. Erwin Detsch, Mitglied der Kirchenpflege Neumünster und Hans Müller, Sekretär beim Sozialamt der Stadt Zürich. Die Stiftung für das Alter wird gelegentlich einen neuen Vertreter delegieren.

Abschliessend möchte ich allen Mitgliedern des Vorstandes, die mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen, recht herzlich danken. Im Zeitalter des Materialismus darf auch einmal erwähnt werden, dass der Vorstand ehrenamtlich tätig ist. In den Dank sei auch Frau Janser eingeschlossen, denn sie erfüllt die ihr gestellten Aufgaben mit grossem Pflichtbewusstsein.

Werkstätten für ältere  
Arbeitsfähige

Der Präsident:

sig. A. Attinger

Der Vorstand:

Präsident:	Albert Attinger, a.Kanzleisekretär, 8008 Zürich
Vizepräsident:	Walter Buchmann, Leiter der Eingliederungsstätte Brunau, 8002 Zürich
Aktuarin:	Fräulein Beatrice Billeter, Geschäftsführerin des Zürcher Kantonalkomitees der Schweiz. Stiftung für das Alter, 8007 Zürich
Quästor:	Hans Müller, Sekretär beim Sozialamt, 8007 Zürich
Beisitzer:	Frau Trudy Bossard, Vertreterin der Zürcher Frauen- zentrale, 8048 Zürich
	Erwin Detsch, Mitglied der Kirchenpflege Neumünster 8008 Zürich
	Pfarrer Kurt Hanny, 8008 Zürich